

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 192.

Donnerstag den 25. August

1859.

3 356. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Juni 1859, Z. 11964/1497 dem Ferd. Meiber und Heinrich Breiter, Lederwarenfabrikanten in Wien, auf die Erfindung von Zigarren-Stopf-Maschinen zum Anschrauben oder mit Trichter, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. Juni 1859, Z. 11973/1506, dem Wilhelm Kohl, k. k. Beamten in Ottakring Nr. 58, auf eine Verbesserung der Maschine zur Verfertigung aller Arten kegelförmig gewundener Drahtfedern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Juli 1859, Z. 12815/1594, dem Henry Justinian Newcome zu Chenley in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, auf die Erfindung eines verbesserten Apparates zum Heizen von Gebäuden, Trockenstuben für Wäscheinnen, Wärmeplatten zum Kochen u. s. w., ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Juli 1859, Z. 12813/1592, dem Leonhard Wollheim, Zivil-Ingenieur zu Triest, auf eine Verbesserung zur Steigerung der Empfindlichkeit der Wagebalken, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Juli 1859, Z. 12808/1587, dem Franz Stampf, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 935, auf die Erfindung einer Konstruktion eines Luftzuführungs-Apparates mit Regulierung zur Mängung der aus dem Brennmateriale entwickelten und in Rauch verwandelbaren Gase, behufs ihrer vollständigen Verbrennung ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Juli 1859, Z. 11970/1503, dem Hermann Hirsch, Ingenieur in Berlin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schraube, genannt: Hirsch's Zentrifugalschraube, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Juni 1859, Z. 11760/1486, dem Alois Eder, bürgl. Tapetirer in Wien, Stadt Nr. 407, auf eine Verbesserung seines privilegirten gewesenen eigenthümlichen Möbels, „Canapé de repos“ genannt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juni 1859, Z. 11757/1483, dem Otto Hofmann, Zivil-Ingenieur in Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten rotirenden Dampfmaschine ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juni 1859, Z. 11755/1481, dem Eugen Lemercier, Lederfabrikanten in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Anton Martin in Wien, (Wieden Nr. 29), auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Fußbekleidungen, Sattler-, Riemen- und anderer Lederwaren mittelst Schrauben aus Kupfer, Messing, Eisen und

andern Metallen, so wie deren Legirungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juni 1859, Z. 11754/1480, dem Leon Isidore Molinos und Charles Pronnier, Ingenieuren zu Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Cornelius Kasper in Wien, Mariabilf Nr. 18, auf die Erfindung eines Systemes von Dampfzerzeugung, welches an Lokomotiven, an festen Kesseln, an Maschinenkesseln und an beweglichen Kesseln anwendbar sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Juni 1859, Z. 11756/1482, dem Reinhold Freiherrn von Reichenbach, Ingenieur in Wien (Landstraße Nr. 126), auf die Erfindung eines Verfahrens zum Aufschmelzen von Eisen und Stahl aus Erzen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juni 1859, Z. 11759/1485, dem Philipp Bauer, Männerkleiderer in Pesth, auf die Verbesserung der Aufhänger bei allen Garungen von Männerkleidern, woran durch eine vortheilhafte Konstruktion der Durchgangslöcher weder der Ober- noch Unterstoff verletzt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Juni 1859, Z. 11967/1500, dem Dr. Wilhelm Braubach, Professor an der Universität zu Gießen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Alscherman, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 364, auf die Erfindung eines Selbstfarben-Anstriches, „Vernis mineral economique“ genannt, zum Färben und Konserviren von Holz und Eisen, zur Herstellung wasserdichter Gewebe und Papiere, zum Fagaden-Anstrich für Häuser, dann zum Färben und Lackiren von Fußböden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Juni 1859, Z. 11966/1499, dem Hiram Hutchinson, Bürger der vereinigten Staaten von Nordamerika, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Adolf Koleszek in Wien, Gumpendorf Nr. 368, auf die Erfindung, Figuren und Zeichnungen in Aquarell oder ähnlichen Harzen auf Leinwand, Baumwollzeuge, Seide oder andere Webstoffe, so wie auf Filz, Leder u. dgl., mittelst gestochener Walzen en relief zu drucken und zu befestigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiations-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 1414. (1) Nr. 3976.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Krain wird hiemit kundgemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung des noch auf Namen des Dr. Johann Dolac vergewährten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 12701 fl. 67 kr. öst. W. geschätzten Hauses Nr. 172 fl. sammt An- und Zugehör am neuen Markte in der Stadt Laibach, wegen der, dem Herrn Michael Smole aus dem dießgerichtlichen Urtheile vom 14. Dezember 1858, Z. 6447, schuldigen Darlehenssumme pr. 1000 fl. G. W. oder 1050 fl. ö. W., der seit 16. Dezember 1856 rückständigen und bis zum Tage der Zahlung weiterlaufenden 5% jährlichen Zinsen, der Klagekosten pr. 7 fl. 87 kr. öst. W. der Urtheilsperzentualgebühr pr. 5 fl. 25 kr. öst. W. und der Exekutionskosten, gewilliget und seien zur Vornahme der-

selben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, 17. Oktober und 21. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Haus nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem dießgerichtlichen Archive eingesehen werden.
Laibach am 16. August 1859.

3. 1391. (3) Nr. 3874.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des in Hühnerdorf sub Konst. Nr. 31 gelegenen, auf 612 fl. 25 kr. geschätzten Hauses bewilliget worden sei.

Die Feilbietungstermine werden auf den 19. September, 3. und 17. Oktober l. J. Vormittags um 10 Uhr angeordnet; die Schätzung kann nebst den Lizitationsbedingungen in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. August 1859.

3. 1387. (3) Nr. 1027.

Edikt.

Mit Beziehung auf die dießgerichtlichen Edikte vom 24. Mai d. J., Z. 688, und 5. Juli d. J., Z. 860, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionssache der Gebrüder Oberranzmayer in Graz, durch Herrn Dr. Suppan, wider Herrn Karl Fabiani in Neustadt, auch zu der zweiten, auf den 5. d. M. anberaumt gewesenen exekutiven Feilbietungstagsatzung des Hauses Nr. 45 zu Neustadt, im Schätzungswerthe pr. 13230 fl. und der Schuppe im Werthe pr. 630 fl. ö. W., kein Kauflustiger erschienen war, der dritte Feilbietungstermin den 9. September d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr vor sich gehen werde, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Neustadt am 9. August 1859.

3. 403. a Nr. 5746.

Konkurs.

Eine Postamts-Aggressistenstelle letzter Klasse ist im Bezirke der k. k. galiz. Postdirektion zu besetzen.

Gehalt 315 fl., Kautions 400 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postamtsmanipulationskenntnisse, bis 30. August 1859 bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 16. August 1859.

3. 1393. (2) Nr. 11499.

Edikt.

Nachdem zu der mit dießmännlichem Bescheide vom 21. Juni l. J., Z. 9223, auf den 11. d. M. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der dem Herrn Sterle von Skril gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 10. September l. J. nunmehr zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. k. d. d. Bezirksamte Laibach am 11. August 1859.

3. 1377. (2) Nr. 3736.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Mariana Rauphitz verheiratheten Maringbich, Tabulargläubigerin, auf der dem Anton Rauphitz von Saborje gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden und in der Exekutionssache des Herrn Karl Holzer, k. k. Postexpeditionen in Laas, gegen denselben pica. 33 fl. 20 kr. c. s. e., am 31. l. M. bei der dritten Tagsatzung feilgebotenen Realität hiemit eröffnet, daß man die bezügliche Rubrik dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Johann Gattur in Saborje zugestellt habe.

K. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 12. August 1859.

Z. 1364. (3)

E d i f t.

Nr. 1369.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Suppanzibiz von Reva, gegen Jakob Speltitsch von Eisendorf, wegen aus dem Urtheile vom 6. Mai 1858, Z. 1331, schuldigen 247 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eitrich sub Urb. Nr. 40 des Kreises amtes vorkommenden Ganzhube zu Eisendorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1240 1/2 kr. G.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September, auf den 6. Oktober und auf den 7. November, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 2. August 1859.

Z. 1368. (3)

E d i f t.

Nr. 2570

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Pouschin von Laibach, gegen Martin Pitti von Brüssel, wegen schuldigen 630 fl. G.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormals bestandenen Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 926 H., Rikt. Nr. 728, Hs. Nr. 35 zu Brüssel vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. G.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 17. September, auf den 17. Oktober und auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Brüssel mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 22. Juli 1859.

Z. 1367. (3)

E d i f t.

Nr. 2008.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Reßmann der Herr Dr. Rosina von Laibach, gegen Anton Debelak von Traunitz, wegen aus dem Vergleich ddo. 16. November 1858, Z. 6350, schuldigen 146 fl. 75 1/2 kr. G.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reinsitz sub Fol. 1335 vorkommenden Hubealität zu Traunitz Nr. 53, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. G.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. August, auf den 24. September und auf den 22. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 30. Juni 1859.

Z. 1371. (3)

E d i f t.

Nr. 2766

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogazhuit von Jamnik, gegen Hrn. Johann Triller, Kurator des Johann Roß von Selzach, wegen aus dem Urtheile vom 5. August 1857, Z. 4227, schuldigen 84 fl. 45 kr. G.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1794 1/2 vorkommenden, in Selzach Nr. 56 liegenden Halbhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3980 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 1. August 1859.

Z. 1363. (3)

E d i f t.

Nr. 11184.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es habe Martin Novak von Innergoritz, gegen einen dem unbekannt wo befindlichen Kaspar Inglistchar aufzustellenden Curator ad actum die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung, der auf der im Grundbuche Moosthal sub Urb. Nr. 18, Fol. 36, vorkommenden Halbhuber mit dem Vergleich vom 8. April 1817 für den Beklagten haftenden Forderung pr. 39 fl. 30 kr. c. s. c., eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 18. November d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälliger Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man auf dessen Versehen und Kosten in der Person des Herrn Dr. Uramitsch in Laibach einen Curator ad hunc actum aufgestellt.

Der Beklagte wird demnach aufgefordert, entweder selbst zur obigen Tagsatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator rechtzeitig die Beihilfe mitzutheilen, oder aber einen andern Sachwalter an seiner namhaft zu machen, widrigenfalls er sich die Folgen dieses Säumnisses selbst zuzuschreiben haben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. August 1859.

Z. 1389. (3)

E d i f t.

Nr. 2240.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bigolle von Laibach, gegen Jakob Kauhizb von Dpale, wegen aus dem Vergleich ddo. 17. November 1858, Z. 3044, schuldigen 23 fl. 20 kr. G.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Laibach sub Urb. Nr. 29, Rikt. Z. 192 eingetragenen, zu Dpale gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 756 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 27. Oktober und auf den 26. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 13. August 1859.

Z. 1362. (3)

E d i f t.

Nr. 11186.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es habe Johann Skodler von Roß, gegen Vertraud Wauschel die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Komenda Laibach Urb. Nr. 36, Tom. VIII, Fol. 72a vorkommenden Wiese Zornica, welche auf Namen der Beklagten vergewährt ist, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 18. November 1859 Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 29. O. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten, und deren allfälliger Rechtsnachfolger unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, entweder selbst zur obigen Tagsatzung zu erscheinen, oder aber dem für sie zur Wahrnehmung ihrer Rechte bestellten Kurator in der Person des Bürgermeisters Blas Ranth von Oberschischka rechtzeitig die Beihilfe mitzutheilen, oder aber diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, ansonst sie sich die Folgen dieses Säumnisses selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. August 1859.

Z. 1366. (3)

E d i f t.

Nr. 2380.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Exkute vom 7. Juli d. J., Z. 2285, wird bekannt gemacht, daß, da zu der in der Exekutionsfache des Peter Juklich von Sallach, durch Hrn. Dr. Rudolf, wider die Anton Petan'schen Erben, peto. 268 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c., auf den 6. August d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der, den Exekuten gehörigen, im Rassenfuß Grundbuche sub Urb. Nr. 927 und 929 vorkommenden Bringärten in Sadraga kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. September d. J. zur dritten Feilbietung in loco der Weingärten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 6. August 1859.

Z. 1369. (3)

E d i f t.

Nr. 1607.

Vom k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Schneider & Schigan von Laibach, gegen Simon Kersche von Gorra, die neuerliche exekutive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, zu Gorra liegenden Realität, die Tagfahrten auf den 3. September und 3. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Gorra mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 7. Mai 1859.

Z. 1372. (3)

E d i f t.

Nr. 11370

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Anton Schager von Igardorf, als Nachhaber der Elisabeth Schager, gegen Josef Joppel von dort, wegen aus dem Urtheile vom 10. September 1858, Z. 14389, schuldigen 36 fl. 75 kr., die exekutive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 167 vorkommenden, gerichtlich auf 370 fl. 30 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. September, den 12. Oktober und den 11. November 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Besage verständigt, daß der Grundbuchs-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich hieraus eingesehen werden können.

Laibach am 9. August 1859.

Z. 1373. (3)

E d i f t.

Nr. 11451.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß sich beide Exekutionsbeile dahin einverstanden haben, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 11. Juli l. J., Z. 10032, beim Georg Derglin von Villerzbe angeordnete zweite Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, und so nach lediglich zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. August 1859.

Z. 1374. (3)

E d i f t.

Nr. 11452.

Nachdem zu der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 9. Juli l. J., Z. 9972 in der Exekutionsführung des Andreas Wehle gegen Johann Oforn von Oberblatt auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr am 9. September l. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. August 1859.

Z. 1386. (3)

E d i f t.

Nr. 1069.

Im Nachhange zum hieramtlichen Exkute vom 21. Juni d. J., Z. 818, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der auf den heutigen bestimmten ersten exekutiven Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 136 ad Obererckenstein kein Kauflustiger erschienen ist, am 13. September d. J. früh 9 Uhr zur zweiten Feilbietung hieraus geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Ralsbach, als Gericht, am 11. August 1859.

Z. 1384. (3)

E d i f t.

Nr. 1196.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kadunz, von Seisenberg H. Z. 142, in die Reassumierung der bereits mit Bescheid vom 12. Oktober 1856, Z. 2969, bewilligten und schon sistirten exekutiven Feilbietung, der dem Johann Sternad gehörigen, zu Sella H. Z. 5 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rikt. Nr. 368 und 369 vorkommenden Hubealität, im Schätzungswerte pr. 627 fl. G.M. oder 658 fl. 35 kr. ö. W., peto. aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. März, exekutive Intabulirung 24. Dezember 1852, Z. 2392, noch schuldigen 28 fl. 54 kr. G. M. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 1. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Sella mit dem Besage angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieraus eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 16. Juli 1859.